



Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 22.05.2003

Teilnehmer: 29/35, Sitzungsleiter/in: Cathleen Bochmann, Protokollant/in: Sabine Kirst
Sitzungsbeginn: 19:37 Uhr, Sitzungsende: 23:55 Uhr; gedruckt: Mittwoch, 11.06. 13:02 Uhr

1. Begrüßung und Formalia

– Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF; Debatte des Berichtes
3. Anträge
4. FA
5. Studentenforschung
- 5b. StuWe
6. Ö-Vorschlag
- 6b. Beitragsordnung
7. AE-Diskussion
8. Bestätigung ins Referat
9. AE
10. Sonstiges

– Änderg. zum Protokoll

8.5. beschlossen

15.5.

TO 4/ 2. Redebeitrag Annerose wird geändert in: „Ich finde es unglaublich, dass Studenten ihre soziale Absicherung zu sichern versuchen, indem sie im StuWe Sozialabbau betreiben.“

TO 5 Uwe will „Sachlage hat sich nicht geändert, bin auch dafür dem zu zustimmen“ streichen, weil er das nicht gesagt hat und die Zuordnung unklar ist.

TO 4 Kai wird in Kai-Uwe geändert keine Gegenrede gegen diese Änderungen

– **Beschlussfähigkeit: 28/37 um 19:38 Uhr**

2. Bericht GF; Debatte des Berichtes

GF LuSt: habe mich mit der KMK und dem SMWK beschäftigt. Morgen haben Cathy und ich einen Termin mit der Hochschulszene zum Thema KMK-Papier (BA/MA).

GF Finanzen: Finanzprüfungen habe ich durchgeführt und mich mit der Beitragsordnung, einem möglichen Nachtragshaushalt und Finanzanträgen beschäftigt.

Auf der Gf-Sitzung gab es einen Antrag, da sich die Werbekosten für die Studentenumfrage nicht wie angenommen auf 250 Euro, sondern auf 400 Euro belaufen. Außerdem gab es einen Reisekostenantrag für Rf Soziales (Phillipp, Manuela und Christian) nach Potsdam

zum Kongress „soziale Fragen“. Integrale bekommt 350 Euro für Workshop.

Annerose: war die Entscheidung mit den 250 Euro so dringend?

GF Finanzen: Ja.

GF HoPo: Ich habe mich seit langem mal wieder mit meinem Konzept beschäftigt, das Studiengebühren thematisiert. Außerdem möchte ich meine Stellungnahme abgeben. Es ist nicht richtig, dass Rita und ich mit einer bereits feststehenden Meinung in die Gf-Sitzung gegangen sind. Jedes Thema wurde innerhalb der Gf diskutiert. Ich habe nie gesagt, dass man Leute aus den Referaten entlassen sollte, wenn sie ihre Arbeit nicht machen. Gesagt habe ich, dass dann eben andere Leute gefunden werden müssen, wenn Arbeit liegen zu bleiben droht. Und letztlich habe ich Rene nicht verboten, seine Meinung zu äußern. Es hat aber nie funktioniert, dass die Meinung der Gf auch von allen GF auf der Sitzung vertreten wurde. Da gab es immer eine Diskrepanz, weil Rene sich geweigert hat.

GF LuSt: weist darauf hin, dass er erst kurz in der Gf ist. Trägt die Meinung der Gf vor: es gab in der Vergangenheit Probleme, das ist aber kein Phänomen dieser Gf speziell.

Es liegt in der Natur der Sache, dass man eben nicht immer einer Meinung ist. Außerdem ist das auf die Entscheidungsabläufe zurückzuführen, die alle sehr unterschiedlich und auch kompliziert sind. Arbeitsabläufe werden kompliziert, weil die Leute im StuRa kein Gruppengefühl haben. Vorschlag: Leute auf Seminare schicken, sich inhaltlich weiterzubilden. Referat Ö und LuSt arbeiten am Konzept, das mittel- und längerfristig angewandt werden soll, damit das Arbeitsklima wieder besser wird. Außerdem werden die StuRamitglieder ausdrücklich dazu eingeladen, an der Gf-Sitzung teilzunehmen. Das ist das Recht jedes Stura-Mitgliedes.

Hendrik S.: GO-Antrag Schluss der Rednerliste Gegenrede

Abstimmung: 8/9/9 --- abgelehnt

Kerstin: als Altlast sagt folgendes: jeder stellt irgendwann fest, dass man sich gegenseitig nicht einschätzen kann. Selbst bei Stellungnahmen ist es schwierig, die Problemlage zu erfassen. Die Teilnahme an der Gf-Sitzung wird durch Zeitprobleme und Studium verhindert. Ich bin nicht der Meinung, dass es kein Gruppengefühl gibt. Und es ist blöd, sich darauf zu verlassen, dass dann irgendwann mal jemand zur Gf-Sitzung kommt.

Annerose: rechtfertigt ihren Antrag: es gibt bisher keinen GF, der aufgrund persönlicher Probleme zurückgetreten ist.

Bine hatte damals mit dem Studium zu kämpfen und hat das auch so begründet. Mich stört es aber, wenn Rene seinen Rücktritt mit persönlichen Problemen mit anderen GF begründet und alle dies so zu akzeptieren scheinen. Die Polarisierungen waren schon länger abzusehen. Es kann nicht sein, dass der StuRa in zwei Lager gespalten ist. Es ist einfach schlimm, wenn durch unglückliche Kommunikation Probleme vertrieben werden und man sich ohne zu fragen in die Arbeit eines anderen GF einmischt. Zur sozialen Kompetenz: ich sehe die Bereitschaft nicht, sich eigene Fehler vor Augen zu führen. Welche konkreten Schritte sind denn bereits in Überlegung? Was kann insgesamt getan werden, damit so was nicht noch mal passiert?

Caro: niemand hat gesagt, dass das ein Phänomen dieser Gf ist, Phänomene gab es überall. (Das Plenum klärt). Es war Renes persönliches Empfinden, das er geschildert hat. Man sollte aufpassen, wie man miteinander umgeht.

Daniel F.: bei drei Personen ist eine Abstimmung schwierig, außerdem hat Rene nie explizit diesen Vorwurf geäußert. Er schrieb im Konjunktiv. Außerdem will ich gern wissen, wer mit der Einmischung gemeint ist.

GF HoPo: bezieht diesen Satz auf sich: Rene war sehr oft mit dem Studium angespannt, daher habe ich einige Aufgaben übernommen, die dringend waren, die Demonstration und die Umfrage, letztes. Ich habe Infos gebeten, sich anstelle von Rene um eine Kampagne zu kümmern.

Hendrik J.: es wird immer einen Beschluss geben, aber unterschiedliche Meinungen. Es ist niemandem vorzuwerfen, wenn jemand die eigene Meinung noch mit dazu gibt, wichtig ist, dass der Beschluss gilt. „Einfach zur Gf-Sitzung zu kommen“ ist unglücklich ausgedrückt, die Gf ist vom StuRa gewählt. Nach meinem Empfinden ist es komisch, wenn so ein Misstrauen befürchtet wird. Unglücklich war es auch, die Querelen nach außen zu tragen. Die Gf hat das Vertrauen des StuRa, insofern muss man sich nicht für jedes kleine Fitzelchen rechtfertigen.

GF Finanzen: ich habe Rene in dem Moment wirklich als „Arsch“ bezeichnet. Das war in der Situation berechtigt, weil er einfach dickköpfig und stur war. Das hat mich auf die Palme gebracht. Ich möchte mich bei Rene offiziell entschuldigen, er ist kein „Arsch“.

Annerose: mir fehlt hier die Einsicht in die eigenen Fehler, ich erkenne nicht, dass man sich Gedanken darüber gemacht hat. Du, Steffen hast zu mir gesagt, du fändest es gut, wenn Rene zurücktritt, das war damals schon sehr schockierend. Und mit der Einstellung auch noch an die Arbeit zu gehen, ist sehr bedenklich, DAS

schürt Misstrauen, und ich denke so ein GF schadet dem StuRa mehr. Und es ist nicht in Ordnung, dass ihr damals bei eurer Wahl nicht gesagt habt, dass ihr zusammen seid. Selbst wenn zwei GF romantisch verlinkt sind, dann sollte man immer noch dem dritten gegenüber zum Kompromiss fähig sein.

Stefan (inf): Ich finde hier ist die Tendenz zum Grundfinden sehr deutlich. Rene hat immer gesagt, dass er vieles nicht schafft, und das kam aber in seinem Rücktrittsschreiben nicht rüber. Und zu mancher Zeit standen wir echt da und wollten was machen; konnten es aber nicht, weil Rene nicht da war. Es ist scheiße, sich über Selbsthilfe zu echauffieren.

Steffen: Rene war in meinen Augen für den Posten Ö ungeeignet. Wir haben uns immer die Meinung gesagt, von Anfang an. Rene war zu vielen wichtigen Zeitpunkten nicht da. Und wenn man Verantwortung übernimmt, dann sollte man sich dessen auch bewusst sein. Es hat mir einfach irgendwann gereicht, als Aufgaben nicht erfüllt worden sind. Ich sehe aber ein, wenn das Studium ein wichtiger Grund ist, sich nicht im Stura blicken zu lassen. Wir sind nicht mit einer festen Meinung in die Gf-Sitzung hinein gegangen, das ist Blödsinn. Ich habe aber das Gefühl gehabt, dass Rene sich oft ausgegrenzt fühlte.

Kerstin: Was die Einmischung in andere GF-Bereiche betrifft, ich kann da nur zum Teil mitgehen. Und ich verstehe nicht, wie Rene das meinte. Außerdem ist ganz offensichtlich, dass man sich hier gegenseitig die Schuld in die Schuhe schiebt. Man bewertet immer die Arbeit der anderen, nicht aber die eigene. Weniger über die Arbeit der anderen richten, sondern miteinander reden.

Caro: ich finde, der Grund muss in der Gf liegen, sonst wäre Rene nicht zurückgetreten.

Annerose: Es gehören immer zwei Seiten zu einem Rücktritt. Steffen und Rene haben sich nicht annähern können. Steffen, dir fehlte die Einsicht, dass man sich nicht in den GF-Bereich des anderen einmischt. Dazu kommen noch andere Sachen, die ich jetzt nicht ausführen mag.

Go-Antrag von Cathleen auf Redezeitbegrenzung: 13/2/7 angenommen. Die Redezeit wird auf 2 Minuten festgesetzt.

Hendrik S.: es ist eine lange Tradition des Stura, solche Gespräche zu führen. Außerdem hat das Ganze den Eindruck einer Massentherapiegruppe.

Manuela: Man hat keine feste Meinung wenn man etwas schon mal diskutiert hat. Alle schießen gegen die vermeintliche Übermacht (Rita, Steffen und Andre) und Rene sagt nichts dazu. Ich fordere dich auf, dass du dich endlich äuserst.

Stefan (inf): die Ursache ist nicht so wichtig, sondern dass hier einiges zerrüttet ist.

Annerose: ich finde die Sache ernst. So ernst sogar, dass ich mir überlegt habe, gegen Steffen einen Misstrauensantrag zu stellen.

Rene: es sind keine direkten Vorwürfe, aber mein subjektives Empfinden. Es gab Zeiten, dass man Aufgaben für mich erfüllte und das war in den Momenten in Ordnung. Was mir aber nicht passte waren die Momente, wo so was ohne Information geschah. Es ging mir dabei nicht um Kontrolle, sondern einfach darum, dass der Ö immer wissen soll, um was es geht. Die Kleinigkeiten haben sich aufsummiert. Man sitzt im Zwiespalt zwischen Ehrenamt und Spaß am Ehrenamt. Es gab Gespräche mit Steffen, wo wir offen geredet haben. Ich habe durchaus versucht, Abstriche zu machen aber ich habe bei Steffen keinen Lerneffekt gesehen. Ich bewundere an Steffen, dass er Dinge durchsetzt, aber schlimm ist, dass er oft die schwere Keule schwingt und alles kontrollieren will, wo es nicht angebracht ist. Ich hätte gern bis zum Wintersemester weitergemacht, aber die Querelen haben mich zerfressen.

Sitzungsleitung: wollen die RF auch noch von ihrer Arbeit berichten?

Philipp (RF Soziales): habe bisher noch nicht viel machen können, außer Gesetze zu lesen und mich mit Entscheidungsträgern zu unterhalten. In der letzten Zeit ist nicht viel passiert, aber die Ziele und Aufgabefelder sind mir bewusst.

GF Ö: Ich möchte meinen GF-Bericht noch nachholen. PM mit Andre zusammen am Freitag zum Thema Bachelor/Master. Dienstag: Referatstreffen mit Spirex und CO. Lange Gf-Sitzung am Montag, mit langer AE-Diskussion. Sommeruni: an allen vier Dienstagen im Juni 2003. Seid bitte alle da und bereitet euch vor, Fragen zum Studium zu beantworten. Der Knackpunkt erscheint am 24.6.03.

Niklas (RF Semesterticket): ich habe einen Nebenjob – Fahrscheinkontrolle beim RVD, wer Probleme damit hat, soll mir das sagen.

Annerose (Bafög-Beratung): wir haben uns informiert zum Datenabgleich und Rückforderungen. Können jetzt viel besser beraten.

Kerstin (RF IBS): gestern gab's das Gesprächsforum. Leider war die Teilnahme nicht so hoch. Inhalte später. Zur Rampe, die ist rein baulich eine Katastrophe, da muss nachgebessert werden. Es kann also sein, dass hier noch einmal Baumaßnahmen kommen.

Niklas: es gab doch sicher Pläne, wieso ging das schief?

Kerstin: das hat eher was mit der Baufirma zu tun. Die Pläne waren deutlich.

(20:49)

3. Anträge

es liegen Anträge von Daniel vor (siehe Anlage zum Protokoll, Ordner „Sitzung Aktuell“)

Niklas: GO-Antrag auf Nichtbefassung für alle drei Anträge. Er begründet einzeln: zu 2) kann man ohne Diskussion klären zu 3) es hat keine Auswirkung, das ist doch völliger Käse'. Wenn Daniel über Antrag 1 reden will, bitte.

Gegenrede.

Rene: ich finde es schon wichtig. Man kann aber auch einfach ne Beschlussaufhebung durchführen.

Abstimmung, sich nicht mit 2) zu befassen 15/3/9 – angenommen.

Abstimmung auf Nichtbefassung von 3) 12/8/8 – abgelehnt.

Hendrik S.: Antrag 1 ist abzulehnen, weil Struktur und Satzung zusammengehören. Der Beauftragte der AG-Satzung sollte da auch mitreden.

Uwe: ich wüsste gern, worauf sich der Antrag genau bezieht.

Daniel F.: der RF Struktur wird damit in Frage gestellt. Die Struktur wird vom RF Struktur bearbeitet.

Stefan: es ist keine Begründung, Diskussionen zu unterbinden, nur weil Vorschläge von anderen als dem Struktur kommen.

Caro: das hat was von Maulkorb.

Andre: die AG Satzung hat das Recht, sich Gedanken zu machen. Man muss aber bedenken, dass der RF Struktur nicht umsonst existiert.

Daniel F.: dadurch wäre der RF Struktur der erste, der abgeschafft werden könnte.

Andreas: Abschaffung sehe ich nicht, der RF hat ja noch andere Aufgaben. Mich interessiert aber, wie die Diskussion zum Ö-Vorschlag zustande kam.

Uwe: Die AG hat das gar nicht ausgearbeitet, sondern nur in Augenschein genommen

Kerstin: keiner hat das Recht auf die Weisheit, nur weil er einen Posten hat. Außerdem ist die AG eine Ergänzung, kein Ersatz oder Gegenpol.

Abstimmung auf Schluss der Debatte und sofortiger Abstimmung.

Gegenrede

19/2/5 angenommen.

Abstimmung über den Antrag 1) ohne weitere Diskussion:

1/18/7 Antrag abgelehnt.

Uwe: In der Satzung § 25 steht noch einmal: eine AG ist inhaltlich nicht an Beschlüsse des Stura gebunden.

(alles klopf.)

Zu Antrag 3)

Hendrik S.: ich habe die Tops und die Erklärungen derer vermisst.

Daniel F.: die Tops werden durch die Gf erstellt und erklärt, so lautete der damalige Beschluss.

Rene: Der Daniel kann unmöglich wissen, um was es geht, wenn die Gf keine Infos gibt. Man kann auch unzweckmäßig erscheinende Beschlüsse aufheben.

Steffen: der Antrag war damals berechtigt, da sind alle für verantwortlich.

Caro: eine kurze Erklärung dient der besseren Vorbereitung.

Gegenrede gegen 3)

Abstimmung zu 3) --- 5/14/7 Antrag abgelehnt.

es liegen keine weiteren Anträge vor.

4. FA

Antrag auf 1400 Euro des Rf Technik, Anschaffung eines Rechners inklusive der nötigen Software und Lizenzen

Pawel: stellt den Antrag noch mal vor, nachdem er letzte Woche nicht da war: Nein, es gibt keine Alternative zu Winzip. Entweder mit den 200 Euro oder ohne, und zwar für alle Rechner. Ansonsten geht es um Lizenzen.

Stefan: ich hatte dich informiert, dass du mal auf der angegebenen Seite guckst.

Pawel: die Produktvorschläge sind in ihrer Sicherheit schwer einzuschätzen, Aussagen über die Kompatibilität konnte ich deiner Info nicht entnehmen.

GO-Antrag Niklas: Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung

Gegenrede

17/8/2 abgelehnt, da keine 2/3 Mehrheit.

Jan: wie ist das mit Winrar?

GO-Antrag: Schluss der Rednerliste keine Gegenrede

Pawel: es gibt viele Programme, aber auch genauso viele Menschen, die nicht mit allen Programmen umgehen können. Daher ist Winzip die beste Variante.

Caro: ich finde die Debatte blöd, Man sollte das Rf Technik machen lassen, schließlich sind die dazu da.

formale Gegenrede gegen Pawels Antrag.

Abstimmung: 22/3/3 angenommen

Antrag von Sport: Obmann Bereich Badminton Boris Palitsch für das ISBT Turnier in Berlin vom 6.-9.6.03 für 25 Teilnehmer über ursprünglich 918 Euro, jetzt aber 750 Euro, da der Stura keine Sportgeräte finanziert.

Daniel F.: GO-Antrag: 5 Minuten Sitzungspause des FSR Phil, weiter um 21:30

Caro: wie viel ist im Topf drin?

Rita: 11000 Euro, davon sind 500 Euro raus

Annerose: laut SächsHG ist Sport eine gleichberechtigte Aufgabe wie Soziales und Hochschulpolitik. Ich bin dafür, den Antrag in voller Höhe zu beschließen.

formaler Gegenrede

Abstimmung 24/0/4 - angenommen

5. Studentenbefragung

Andre: Dank an all jene, die sich an der Auswertung beteiligt haben, insbesondere Katja von den Medizinerinnen. Dennoch geht das viel zu langsam und zögernd. Ich stelle den Antrag die Auswertung in ein Projekt zu überführen mit 850 Euro.

Anna: Warum nicht das SES?

Andre: wir sind zu viert, es gibt keine personellen Ressourcen. Cathleen und ich werden weiterhin die Projektleitung übernehmen. Alle, die auf der Liste stehen, werden in das Projekt übernommen.

Hendrik S.: schade, dass die Erstellung des Bogens nicht mit dem SES abgestimmt wurde. Ist es technisch machbar, mehr als zwei Rechner damit zu beschäftigen?

Andre: technisch ginge das, aber es soll nicht zu Fehlern kommen, so wie jetzt ausgewertet wird, ist es gut, wir können das nachvollziehen, außerdem verlassen so die Daten den StuRa nicht.

Andreas: wofür sind die 850 Euro?

Andre: für die Leute, die ausgewertet haben. Es wird pro Bogen vergütet, sofern das beantragt wird.

Andreas: sollte es nicht viel mehr eine Verpflichtung sein, immerhin ist das ein Beschluss des StuRa.

Andre: anders scheint es aber nicht zu gehen, mir wäre die idealistische Variante viel lieber.

Rene: kann man das restliche Geld nicht sammeln und dann für ne kleine Feier bereitstellen?

Stefan: findet die Idee sehr gut.

Cathy: stimmt Stefan zu. Ich habe 90 Euro AE bekommen. Ich möchte den Leuten die Möglichkeiten geben, auch eine AE zu bekommen.

Niklas: mir ist der Betrag zu hoch. **Änderungsantrag auf 750 Euro.**

Hendrik S.: ich bin dagegen, immer dieses symbolische Heruntersetzen.

Andre: die 850 Euro setzen sich so zusammen: pro Bogen 25 Cent auf Antrag, das hieße bei 3255 Bögen 813 Euro. Der Betrag für die Feier ist in den 850 Euro schon drin.

Abstimmung des Änderungsantrages:

3/12/11 --- abgelehnt

Abstimmung über Antrag von Andre

20/0/8 --- angenommen

Es werden die Leute in das Projekt bestätigt, die auf der Liste stehen.

Uwe: die Architekten werden aufgefordert, umgehend die Liste mit dem Abstimmungsabschluss an Uwe nachzureichen, sonst war das nämlich alles umsonst.

5b) StuWe

Patrick: es haben sich schon viele in die Liste eingeschrieben, dafür vielen Dank. Ich möchte den StuRa bitten, das noch einmal in die FSR zu geben. Die Aktion geht vom 17. – 19.6., wobei die Podiumsdiskussion am 24.6. von 16.30 bis 18.30 im HSZ (Steffen kümmert sich um einen Raum) stattfinden wird. Das StuWe pfeift aus dem letzten Loch und langfristig ist das katastrophal. Erhöhungen ins Auge fassen zu müssen, ist nicht schön, aber nach meinem Empfinden war es die bestmögliche Lösung. Weitere Erhöhungen müssen bekämpft werden, und dazu dient diese Aktion. Ich melde mich bei den freiwilligen Helfern.

6. Ö-Struktur

Bine: Bei Umfrage gab es kritische Stimmen zur Ö-Arbeit. Idee, den GF Ö durch einen RF Publikation zu entlasten. Aufgabe des RF ist die Herausgabe von StuRa-Publikationen (Knackpunkt, ...) in Absprache mit dem GF Ö.

Uwe: Es bestehen keine satzungstechnischen Einwände.

6b) Beitragsordnung 1. Lesung

Antrag: zur Änderung der Beitragsordnung

Rita: den Studentenschaftsbeitrag auf 2,60 Euro anheben, weil die Sparkasse Kontoführungsgebühren erhoben hat. Die Erhöhung um 25 Cent ist notwendig, da im letzten Jahr viele Rücklagen abgebaut worden sind und einige Töpfe verringert wurden.

GO-Antrag Caro: Antrag auf Vertagung, die Gf hat die Aufgabe bekommen, sich um Alternativen kümmern.

Gegenrede von Rita: wir müssen die Zahlen bis zum 10.6. an das Imma-Amt melden.

Abstimmung --- 3/19/1 Caro's Antrag ist abgelehnt.

Hendrik J.: gibt es schon Informationen über die konkrete Summe über den Semesterbeitrag?

Rita: mit den 25 Cent und den Erhöhungen durch das Semesterticket und das StuWe käme man auf einen Beitrag von 126 Euro.

Daniel F.: wehrt sich gegen das Druckmittel „Termin“, um StuRabeiträge zu erhöhen.

Rita: Antrag auf Überweisung in die 2te Lesung, keine Gegenrede

Rene: Änderungsantrag, der Studentenschaftsbeitrag soll um 75 Cent angehoben werden.

Rita: das ist nicht sinnvoll, das führt zu einer Mehreinnahme von 30000 Euro im Jahr.

Stefan: Änderungsantrag, der Beitrag soll um einen Euro erhöht werden.

Steffen: es muss geguckt werden, ob das Geld sinnvoll ausgegeben wird oder nicht. Wenn von den 25 Cent 10 Cent an die FS gehen, dann habe ich damit kein Problem.

Niklas: wir haben einen Haushaltsplan, wo alle Ausgaben abgeschätzt sind. Wenn man mehr Geld reinsteckt, dann reizt das dazu, wieder Rücklagen zu bilden. Sinnvoller wäre es, zu überlegen, welchen Beitrag man für das SS 2004 braucht.

Andreas: Für die FS zu erhöhen ist nicht sinnvoll.

Niklas: wir beschließen eine neue Beitragsordnung, die dann schriftlich abgestimmt wird.

Uwe: Wenn alle in die Elbe springen, springt man mit? Das ist blöde und überaus seltsam. Nur weil alle erhöhen, müssen wir das nicht auch tun.

Andre: Änderungsantrag: erhöhen um 50 Cent. Das ist besser zu kalkulieren, es wäre besser, die Kontogebühren umzulegen. 25 Cent für Stura und 25 für FSR.

Annerose: ich bin dafür, genau dann zu erhöhen, wenn abzusehen ist, dass man im nächsten Haushalt mehr Geld benötigt. Und wenn weniger gebraucht wird, dann sollte gesenkt werden.

Hendrik J.: GO- Antrag auf Schluss der Rednerliste Abstimmung 7/9/6 -- abgelehnt

Philipp M.: Änderungsantrag, auf eine Erhöhung zu verzichten, da ein Nachtragshaushalt auch noch eine Option ist. Wir sind nicht angewiesen, den Semesterbeitrag zu erhöhen.

Niklas: 50 Cent ist zuviel, 25 Cent würden völlig reichen. Gar nicht zu erhöhen, würde die Rücklagen ankratzen. Außerdem ist ein gerader Betrag zweckmäßiger.

Zwischenruf von Bine: das ist das Problem vom Imma-Amt, wenn die nicht in der Lage sind mit ungeraden Beträgen umzugehen. Wo sind wir denn hier?!

Stefan: ändert seinen Änderungsantrag auf 15 Cent für den StuRa und 10 Cent für die FSR.

Rene zieht seinen Änderungsantrag zurück.

Annerose: es ist komisch, wir demonstrieren gegen Studiengebühren und reden locker-flockig über Beitragserhöhungen.

Andre: 25 Cent für den Stura können sinnvoll verwendet werden, ganz im Sinne der studentischen Projekte, die jetzt laufen.

Niklas: das ist Blödsinn, wir brauchen definitiv nicht mehr Geld, die Erfahrung hat gezeigt, dass die Töpfe nicht abgerufen werden. Die Leute tun nicht mehr, nur weil mehr Geld da ist. Bei unerwarteten Projekten können wir die Rücklagen angreifen, alles andere wäre sinnlos.

Andreas: ich möchte das gern noch in die FSR geben, jeder soll mal bei seinem Finanzer fragen.

Kai R.: man kann FSR nicht bestrafen, nur weil sie was machen.

Rita: das will ich auch gar nicht, die FSR, die Hilfe benötigen, können einen FA stellen.

Rene: für die dritte Lesung sollte man doch mal eine Übersicht erstellen und die Geschichte des StuRa-Beitrages genauer beleuchten, um zu sehen, ob und wie Bedarf besteht.

Martina: ich bin dagegen zu erhöhen, wenn es nicht unbedingt benötigt wird. Die FSR können auch andere FSR um Unterstützung bitten. Ich finde Ritas Vorschlag gut, weil er nur das reinholt, was durch die Gebühren anfällt.

Stefan: ich ziehe meinen Änderungsantrag zugunsten des Antrages von Andre zurück.

Niklas: wenn FSR zu viel Geld haben, dann bekommen die das Geld nicht. Eine FS kann Anträge stellen, wenn sie antragsberechtigt ist.

Rita: ich sollte vielleicht doch noch mal erwähnen, dass der Sockelbetrag um 30 Euro erhöht wird.

Kai R.: Kann man Einsicht in den Haushaltsplan nehmen, damit man sich vor der nächsten Sitzung noch einmal informieren kann?

Steffen: wir reden hier von 7500 Euro. Bei einer Gleichverteilung macht das etwas 300 Euro. Statt 7500 jetzt von 15000 Euro zu reden ist nicht optimal, zumal ja nur drei FS antragsberechtigt sind. 25 Cent für den StuRa müssen reichen. Alles andere ist nicht ernst zu nehmen.

GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste.

keine Gegenrede.

Rene: 30 Euro Erhöhung deckt ja nur die Gebühren ab. Wir finanzieren aber auch studentische Projekte.

Niklas: sind es wirklich nur drei FS, die mehr Geld benötigen? Es macht keinen Sinn 1/7, die theoretisch mehr Geld benötigen könnten, mehr Geld in die Schuhe zu schieben, nur damit 6/7 das Geld auf ihrem Konto bunkern ***zeigt 'nen Vogel***

Steffen: Die AG-Satzung sollte sich Gedanken über Finanzierungsrichtlinien machen.

Stefan: es gibt FS die das Geld brauchen.

Andre: 50 Cent sind meiner Meinung nach die bessere Variante.

Rita: ich bitte euch, noch einmal ernsthaft darüber nachzudenken.

Phillip zieht seinen Änderungsantrag zurück.

Andre zieht seinen Antrag auch zurück.

Das Protokollbinchen ist genervt: ich hau euch!

Cathy: ihr macht mich kirre.

Überweisung in die dritte Lesung ohne Gegenrede.

7. AE-Diskussion

Andre: Antrag: Alle AE-Berechtigten sollen – sofern von ihnen beantragt – grundsätzlich ihre AE bekommen. Die Gf kann eine Rechtfertigung hierzu verlangen und der StuRa nötigenfalls herabsetzen, wenn erhebliche Zweifel an der beantragten Summe des Antragstellers vorliegen. Diese Regelung soll solange gelten, bis die AG-Satzung ein Konzept zu den AE-Richtlinien vorgestellt und der StuRa dieses bewilligt hat.

Niklas: hab' ich das richtig verstanden, dass generell der Normalaufwand bewilligt wird? Bereits jetzt ist es so, dass auf Antrag jeder seinen Normalaufwand bekommt, wenn er seine Arbeit macht und die AE beantragt hat.

Caro: ich verstehe diesen Sinneswandel nicht, wie kann die Gf diese 180°-Drehung erklären.

Stefan: nicht alle wollen eine AE. Dieser Antrag wurde gestellt, um Diskussion zu vermeiden, er wird aber dazu führen, diese auszuweiten.

Rene: das steht schon in der Satzung drin, und es ist auch so gehandhabt worden. Die Gf wird in Zukunft nur noch den Änderungsantrag in den StuRa einbringen und die Diskussion wird dann im StuRa stattfinden. So nimmt das Gremium seine Kontrollfunktion wahr.

Andreas: Frage: würdet ihr auch eure Arbeit machen, wenn es überhaupt keine AE geben würde?

Rita: Ja.

Andreas: Warum diskutieren wir dann?

Andre: Persönlichkeiten bleiben bitte draußen. Das gilt vor allem für dich Caro. Der Wandel kommt genau zu dieser Sache. Ich habe nichts beantragt, was entgegen der Satzung ist, das ist mehr oder minder eine Leitlinie bis die AG-Satzung etwas vorweist. Grundsatzdiskussionen gehören in die AG-Satzung. Da gilt auch die Ausrede nicht, dass man zuviel fürs Studium zu tun hat, denn in die Protokolle kann jeder hineingucken.

Niklas: Wir können uns in der AG über vieles unterhalten, aber die eigentliche Arbeit können wir nicht abnehmen. Bisher gab es jedes Jahr eine Debatte, immer mit verschiedenen Themen, zum Schluss ist man immer daran hängen geblieben, weil die jetzige AE-Lösung der kleinste gemeinsame Nenner ist. Meine AE wurde zum Bsp. nie angegriffen, keine Ahnung warum.

Rita: mit der jetzigen Regelung bin ich überhaupt nicht zufrieden. Ich rege an, über die Abschaffung der AE nachzudenken.

Stefan: ich finde die AE-Lösung ist okay, es gibt viele verschiedene Meinungen, die alle legitim sind. Ich denke dennoch, dass man diese Regelung belassen sollte.

Pawel: warum brauchen wir diese Diskussion?

Rene: weil berechtigte Zweifel an der Vergabe der AE bestehen. Annerose hat eine Stellungnahme beantragt. Wenn es notwendig ist, einen gewissen Aufwand zu erstatten, dann führt das unter Umständen zur Abwertung der inhaltlichen Arbeit.

Daniel F.: grundsätzlich bin ich für die jetzige Richtlinie. Wir müssen uns nicht vorhalten, dass wir uns die Taschen vollhauen, da wir bundesweit die niedrigsten AE vergeben.

Andreas: AE sollten nur auf Antrag und mit Begründung beschlossen werden. Und wenn Zweifel bestehen, dann muss das in den StuRa und der Betroffene ist davon in Kenntnis zu setzen.

Annerose: ich wollte eigentlich mehr Kriterien haben zu den willkürlich erscheinenden Heruntersetzungen. Abschaffung der AE verhindert Mitarbeit. Ein sinnvoller Antrag wäre, wenn AE können nur herabgesetzt werden, wenn ein Vorgespräch mit der Gf stattgefunden hat.

Steffen: Mir ist nicht bekannt, wenn Leute erst auf der Sitzung von der Verminderung ihrer AE erfahren haben. Wenn das so ist, dann entschuldige ich mich. Der Maßstab ist das wesentliche. Im genannten Zeitraum kann ich die AE einschätzen, weil ich in diesem Zeitraum fast ununterbrochen im StuRa war. Einige AE waren einfach unverschämt und nicht nachzuvollziehen. Daraus ergeben sich auch die entsprechenden Kürzungen. Es wurde nur nachgefragt, wenn auf der Sitzung gezielt drüber diskutiert wurde.

Andreas: es wäre dennoch sinnvoll, wenn die Gf über AE genauer nachdenkt, ganz einfach weil die GF öfter hier sind.

**Andre: GO-Antrag: Ende der Rednerliste
Gegenrede.**

Abstimmung --- 9/3/5 angenommen.

Annerose: ich muss sagen, es kann auch an persönlichen Dingen liegen, wenn die Gf auf Fragen keine Antworten bekommen.

Daniel F.: die Regelung ist in Ordnung und schlüssig.

Caro: mir fehlen noch immer die Kriterien. Und der ganze Umgang läuft mir gegen den Strich.

Niklas: wir haben eine Beschlussdatenbank und da kann man drin nachgucken, wie die Argumente sind und die Gf soll sich dann mal weiter Gedanken dazu machen.

GO-Antrag: Schluss der Debatte.

Gegenrede inhaltlich: es ist furchtbar das ins Plenum zu tragen

Abstimmung: 8/8/2 abgelehnt.

Hendrik J.: vielleicht kann man als Fazit festhalten, dass die Gf diese Diskussion mitbekommen hat. Sie soll dies in Zukunft berücksichtigen

Andre: GO-Antrag auf Feststellen der Beschlussfähigkeit 19/37 gegeben.

8. Bestätigung ins Referat

Andre: will ins Rf Ö, um zur Kommunikation beizutragen.

Niklas: ich halte es nicht für notwendig, zumal der Andre seinen LuSt-Bereich öffentlich zu vertreten hat.

Rene: warum soll man jemanden daran hindern.

Bine: ich war damals auch GF und habe mich in ein anderes Rf bestätigen lassen, was bei mir ging, geht hier auch.

keine Gegenrede.

9. AE

Rita: Ljuba beantragt für April, 50 Euro für 4 Beratungen, fristgerechte Beantragung. Kerstin (RF IbS) beantragt für April, 50 Euro.

Andreas: was hat sie gemacht?

Rita: im April hat sie sich um IbS gekümmert und das Gesprächsforum vorbereitet.

keine Gegenrede

10. Sonstiges

Andreas: ich habe am Montag von der Manu erfahren, dass die Danke-Grill-Fete stattgefunden hat. Ich habe davon nichts gewusst.

Steffen: es war eine interne Party, und von dir hatte ich keine Handynummer

Andre: trotz langer Sitzung haben wir ein, halbwegs friedliches Ende. Ich hoffe, das wird so in der nächsten Zeit bleiben.

- A B K Ü R Z U N G S V E R Z E I C H N I S -

...für alle, die den StuRa-Wortbaukasten noch nicht perfekt beherrschen..

AE	Aufwandsentschädigung
AG	Arbeitsgemeinschaft
Akademix	= Referent Akademische Selbstverwaltung
BuFaTa	Bundesfachschaftentagung
ESE	Erstsemestereinführung
FA	Finanzantrag
FS	Fachschaft
FSR	Fachschaftsrat
GB	Geschäftsbereich
GF, Gf	Geschäftsführer, Geschäftsführung
GO	Geschäftsordnung
HoPo	Hochschulpolitik
HRK	Hochschulrektorenkonferenz
HTW	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

IbS	Integration behinderter und chronisch kranker Studenten
KSS	Konferenz Sächsischer Studierendenschaften
LHK	Landeshochschulkonferenz
LuSt	Lehre und Studium
Ö	Öffentliches
RF, Rf	Referent, Referat
RF Stud =	Referent Studienreform
SLUB	Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek
SL	Sitzungsleiter
SMWK	Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
StuRa	Studentenrat
StuWe	Studentenwerk
TO	Tagesordnung
TOP	Tagesordnungspunkt
VV	Vollversammlung